

Elementdecken

Komplette Deckenelemente aus dem Betonwerk



Pieper - Elementdecken sind Fertigteilplatten aus solidem Qualitätsbeton mit eingebauter unterer Stahlbewehrung. Aus dem Element herausragende Gitterträger gewährleisten den Verbund zur statisch mitwirkenden Ortbetonschicht.



Die Elementdecken werden klimaautark in unserem modernen Fertigteilwerk von gut ausgebildeten Fachkräften unter ständiger Qualitätsüberwachung durch Güteschutz Beton NRW Beton- und Fertigteilwerke e.V. hergestellt.

Jede einzelne Platte ist Ihre individuelle Maßanfertigung und wird speziell auf Ihr Bauprojekt abgestimmt.

in Abständen von je 1,00 m Unterstützung

Pieper Elementdecke : Vorteile

- Passgenaue Decken, einschl. Aussparungen
- Zeit- und Kostenersparnis
- Tapezierfähige, schalungsglatte und nahezu porenfreie Untersicht
- Einfache Montage mit geringem Personalaufwand
- Termingerechte Lieferung durch firmeneigene LKW

Verlegung direkt vom LKW mit Bau- oder Autokran

Keine Deckenschalung, lediglich Montageunterstützung nach Verlegeplan (siehe Techn. Daten)

Unter Beachtung der Montagehinweise sofort begehbar
Problemlose Verlegung von Leerrohren für Elektrokabel
Leerrohre vor Vergießen der Decke verlegen.

MONTAGEVORBEREITUNG

Vor Anlieferung der Elementplatten ist die Montageunterstützung auf einen tragfähigen Unterbau aufzustellen. Die Joche müssen dabei grundsätzlich quer zu den Gitterträgern stehen.

Die max. Montagestützweite (Abstand der Joche) ist auf dem Verlegeplan angegeben und darf nicht überschritten werden.

Randjoche sind zu stellen, wenn die Elementplatten weniger als 3,5 cm aufliegen oder wenn nicht mindestens von jedem zweiten Gitterträger ein Untergurtknotenpunkt über dem Auflager liegt (Bild 1).

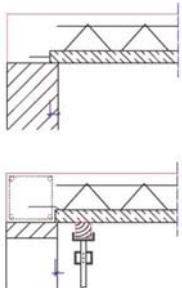
Bei unebenen Auflagern oder bei Auflagertiefen 5 cm ist ein Mörtelbett anzuordnen.

Alle Joche sind mit Drehsteifen im Abstand von ca. 1 m zu unterstützen und auf genaue Höhe auszurichten.

Die Elementplatten können nur mit Kran und Verlegetraverse (Ausgleichshänge) verlegt werden (Bild 2).

Bei Elementlängen unter 5 m genügt ein Viererseitzig mit Ausgleichswippe. Übermäßiger Schrägzug ist zu vermeiden. Die Karabinerhaken müssen immer in die Diagonalschlaufen eingehängt werden.

Die Krantragkraft ist für die erforderliche Ausladung (Elementgewichte) zu überprüfen.



BAUSEITIGE BEWEHRUNG

Werden Elementplatten über 11,5 oder 17,5 cm dicken Tragwänden gestoßen, so ist eine Endverankerung mit Zulagen nach Bild 3 einzubauen.

Bei statisch einachsig gespannten Decken ist eine Stoßfugenbewehrung auf allen Element-Längsstößen vorzusehen (Bild 4).

Bei statisch zweiachsig gespannten Decken (kreuzweise) ist die erforderliche Querbewehrung quer zu den Gitterträgern direkt auf den Elementen einzubauen. Dies gilt ebenfalls für evtl. erforderliche Zulagebewehrungen an Aussparungen, Blindbalken etc.

Die obere Bewehrung muss unverändert nach dem vorhandenen Bewehrungsplan der Hauptstatik eingebaut werden.

BILD 3

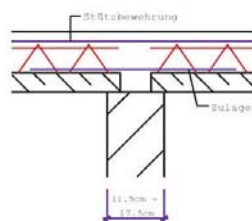
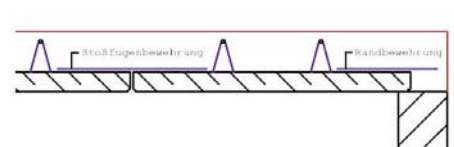


BILD 4



Pieper

Betonwerk

Pieper GmbH & Co KG

57392 Schmallenberg-Dorlar

Telefon (02971) 86371

Telefax (02971) 86276

E-mail info@betonwerk-pieper.de

www.Betonwerk-Pieper.de



BRL A, Teil 1
Anlage 1,50

Fremdüberwachung durch
**Güteschutz Beton
Nordrhein-Westfalen
Beton- und
Fertigteilwerke e.V.**



Elementdecke nach
DIN EN 13747 : 2005